



**ARNO BACKHAUS**  
Tritt fest auf, mach's  
Maul auf, hör bald auf

44 Anschläge an deine Herzenstür

ARNO BACKHAUS

**Tritt fest auf, mach's  
Maul auf, hör bald auf**

44 Anschläge an deine Herzenstür

**ARNO BACKHAUS**

*Tritt fest auf, mach's  
Maul auf, hör bald auf*

44 Anschläge an deine Herzenstür



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86506-845-3

© 2016 by Joh. Brendow & Sohn Verlag GmbH, Moers  
Gesamtgestaltung: Brendow Verlag, Moers  
Titelfoto: mauritius images, Catharina Lux  
Druck und Bindung: Brendow Web & Print, Moers  
Printed in Germany  
[www.brendow-verlag.de](http://www.brendow-verlag.de)

# Inhalt

<b>1</b> Vor-Wort .....	6	<b>24</b> Gesucht! .....	52
<b>2</b> Im Leben kommt es nicht auf Sprüche an .....	8	<b>25</b> Fasten .....	54
<b>3</b> Bleib so wie du Biest? .....	10	<b>26</b> Nichts ist unmöglich .....	56
<b>4</b> Lachen steckt an .....	12	<b>27</b> Merkwürdig! Des Merkens würdig! .....	58
<b>5</b> So dumm können nur Kinder sein! .....	14	<b>28</b> Wer sich auf das Falsche verlässt, ist schnell verlassen .....	60
<b>6</b> Keine Privatangelegenheit .....	16	<b>29</b> Lernen – kaufen – wegwerfen .....	62
<b>7</b> Wie aus Sympathie Liebe wird .....	18	<b>30</b> Biblischer Humor .....	64
<b>8</b> Verstehe ich nicht .....	20	<b>31</b> Jesus möchte eine ganz kleine Nummer in deinem Leben sein .....	66
<b>9</b> Ewigkeit .....	22	<b>32</b> Sünde .....	68
<b>10</b> Anbetung .....	24	<b>33</b> Weisheit .....	70
<b>11</b> Gott lässt mit sich handeln .....	26	<b>34</b> Ich bin nicht gerne in die Schule gegangen .....	72
<b>12</b> Kopieren erlaubt .....	28	<b>35</b> Das kleine und das große ABC .....	74
<b>13</b> Ent-setzen .....	30	<b>36</b> Dann wär zwar noch kein Frieden, aber auf jeden Fall schon mal kein Krieg .....	76
<b>14</b> Burn-out .....	32	<b>37</b> Halloween – den Horror feiern? .....	78
<b>15</b> Haben Christen nichts zu lachen? .....	34	<b>38</b> Urlaub .....	80
<b>16</b> Hat dir schon jemand gesagt, dass du gut aussiehst? .....	36	<b>39</b> Ausländer raus und Deutsche rein? .....	82
<b>17</b> Wer hat schon was gegen Gartenschläuche? .....	38	<b>40</b> Keine Einbahnstraße .....	84
<b>18</b> Ich habe keine Zeit .....	40	<b>41</b> Betreutes Wohnen .....	86
<b>19</b> Welchen Wert hat der Mensch? .....	42	<b>42</b> Belohnung .....	88
<b>20</b> Vorsicht vor dem Bauch! .....	44	<b>43</b> Ich tue mir selbst einen Gefallen .....	90
<b>21</b> Selbst-Therapie .....	46	<b>44</b> Die kürzeste Predigt im Neuen Testament Offen gesagt .....	92 94
<b>22</b> Widersprüche .....	48	Bildnachweis .....	96
<b>23</b> Zum Schlittschuhlaufen muss man geboren sein .....	50		





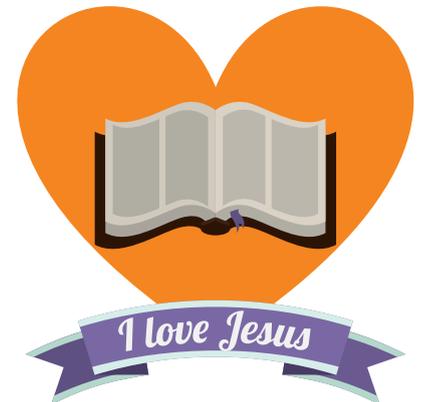
## Vor-Wort

Manche bezeichnen die Bibel als „Das Wort“ oder „Das Wort Gottes“. Jetzt soll ich ein Vor-Wort schreiben. Gibt es etwas vor Gott? Wenn ja, dann wäre das auch wieder Gott, denn die erste und letzte Instanz ist immer Gott. Er hat nicht nur das erste Wort und das Recht auf das Vor-Wort, er hat auch das Recht auf das Nach-Wort.

Ganz am Ende hat er das letzte Wort. Und zuletzt braucht keiner mehr Worte, da müssen sie alle schweigen, die Lautsprecher in den Konzentrationslagern und den Diskotheken, die Brüller auf den Jahrmärkten, die Vertreter mit ihren Überredungskünsten, die Kanonen auf den Schlachtfeldern, die Firmen- und Nachrichtensprecher, die rechten und linken Chaoten mit ihren Parolen, die, die alles nachplappern, weil sie keine eigene Meinung haben, die, die an den Börsen nach Gewinnen schreien, die Sektenüberreder, die Schwätzer, die Versteigerer, die Pressesprecher, die Vorsänger in den Kirchen und Moscheen, die Vorwort- oder Nachwortschreiber, aber auch die, die ganz leise nach Hilfe, Liebe und Verständnis, nach Wasser und Brot schreien. Und

dann hält Gott, ganz am Ende, sein großes Fest, und dazu lädt er ein, heute schon, mit der dicksten Einladungskarte, die es gibt: der Bibel.

*Nur wir entscheiden, ob wir diese Einladung annehmen. Zwingen tut er uns nicht, eine Ewigkeit mit ihm zu verbringen ...*



Der Glaube  
ist der Anfang  
aller guten  
Werke.

*Martin Luther*



## 2

# Im Leben kommt es nicht auf Sprüche an

Turnschuhe sind nicht für das Regal gemacht, sondern um sie anzuziehen und damit zu laufen. (Haben Turnschuhe eigentlich auch ein Ablaufdatum?)

Ein Auto ist nicht konstruiert, um in der Garage zu stehen, sondern dass man (und frau) damit fährt. Geld ist nicht dafür da, dass es im Portemonnaie bleibt, sondern damit es in Bewegung kommt. Man spricht vom Geld- und Wirtschaftskreislauf. Ein Fallschirm hat seinen Sinn verfehlt, wenn er, richtig zusammengelegt, am Rücken „kleben“ bleibt. Der Zweck des Fallschirmes erfüllt sich dann, wenn ich abspringe und die Leinen ziehe.

Und der Glaube ist nicht dafür da, dass ich an den Glauben glaube, sondern aus dem Glauben heraus lebe und handele, auf dass der Glaube Beine bekommt und wirksam wird. Sind wir nur Sprücheklopfer und Theoristen oder Praxisten? Große Worte und Sprüche sind nicht entscheidend, die kann doch jeder machen.

Sicher kennst du diese Postkarten oder kleinen Bücher mit Lebensweisheiten, Aufkleber, Kalender und T-Shirts mit Sprüchen. Die stellt man sich gerne ins Regal oder hängt sie an die Wand, weil die Sprüche darauf komplizierte Dinge unkompliziert auf den Punkt bringen, oft mit viel Humor. Aber es kommt im Leben doch nicht auf die Sprüche an – so berührend sie auch sein mögen –, sondern darauf, welche Sprüche im Alltag umgesetzt werden

(können). Reden können viele, Sprüche machen auch, aber ob wir das auch leben, was wir proklamieren und als Aufkleber am Auto kleben haben, das wäre noch die Frage.

Ich kenne niemanden, bei dem Reden und Leben so zusammengepasst haben wie bei Jesus Christus. Kein Sprücheklopfer, sondern ein Täter. Und das hat ihm kräftig Konflikte bereitet. Die gingen so weit, dass man ihn umgebracht hat. Kein Wunder: Man lässt sich doch nicht ins Tagesgeschäft reinreden, in das Verhalten anderen gegenüber oder auch nur in die eigenen Gedanken. Das macht man doch nicht so ohne Weiteres, ganz egal, ob da einer kommt, der von sich selbst behauptet, er sei der einzige Weg zu Gott.

Aber einige, die diesem Jesus glauben, ihm vertrauen und ihm erlauben, ihr Handeln, Reden und Schweigen zu beeinflussen, die erfahren, dass ihr

Leben immer mehr von einer außergewöhnlichen Liebe, Gelassenheit, Barmherzigkeit und einem tiefen Frieden ausgefüllt wird. Und dann üben sie immer mehr ein, von Sprüchen hin zu einem authentischen Leben zu kommen.

*„Deshalb, meine Kinder, lasst uns einander lieben: nicht mit leeren Worten, sondern mit tatkräftiger Liebe und in aller Aufrichtigkeit.“*

Johannes 3,18 (Hoffnung für alle)



**Reichtum  
ist das geringste Ding  
auf Erden und die allerkleinste  
Gabe, die Gott einem Menschen  
geben kann. Darum gibt unser  
Herrgott gemeiniglich Reich-  
tum den groben Eseln, denen  
er sonst nichts gönnt.**

*Martin Luther*



## 3

## Bleib so, wie du Bist?

Kennst du den Spruch noch? „Ich will so bleiben wie ich bin!“ – „Du darfst!“ Du darfst so bleiben, wie du bist? Oder musst du vielleicht vielmehr so bleiben, wie du bist? „Du hast dich aber gar nicht verändert, bist immer noch der Alte.“ Ist das ein Kompliment oder nicht eher ein Hinweis auf Starrsinn? Wenn du immer alles so machst, wie du es seit 10 Jahren gemacht hast, sind die Chancen groß, dass du es falsch machst. Hör nicht auf die Leute, die dir den Wunsch mit auf den Weg geben: „Bleib so, wie du bist!“ Denn wer glaubt, etwas zu sein, hört auf, etwas zu werden.

Der reiche Mann in der Bibel, der zu Jesus kommt, macht es richtig. Er will nicht so bleiben, wie er ist, und fragt: „Was muss ich tun, um das ewige Leben zu bekommen?“ Er hatte alle Gebote gehalten. Und trotzdem hat ihm das Entscheidende gefehlt: ein Leben mit Qualität. Er fragt nach ewigem Leben. Und Jesus antwortet: „Lass los, was dich bindet, gib das Geld den Armen, und dann komm, und folge mir nach.“

Der reiche Mann in der Bibel hat sich am Geld festgehalten. Man kann sich ja an den verrücktesten Sachen festhalten, die alle keinen Halt bieten und einem das Leben, das ewige und jetzige, versperren. Wie wäre es, du würdest deine Arroganz und Gleichgültigkeit loslassen, oder deine Minderwertigkeitsgefühle, den Stolz oder die Eifersucht? Manche Eltern müssen ihre erwachsenen Kinder endlich loslassen, andere ihren Alkohol, ihre

Verletzungen. Jeder weiß selbst am besten, was ihn vom wahren Leben ablenkt.

Und wenn man sich endlich entschlossen hat, loszulassen, kommt der Hinweis von Jesus, auf den es letztendlich an-

kommt (die Geldentsorgung war nur eine Zwischenstation): „Dann komm, und folge mir nach.“

Jetzt geht's erst richtig los: Jetzt können wir in der Gegenwart Jesu das Leben, die Liebe und seinen Frieden erfahren, können wir lernen, ihm nachfolgen, seine Gerechtigkeit und Barmherzigkeit eintrainieren.

Das hört sich so locker an, ist es aber nicht. Da

brauche ich andere zu, die mir Mut machen, mich korrigieren und trösten. Das ist eigentlich der Sinn von Kirche. Nicht 45 Minuten absitzen, um sich mehr oder weniger kluge Vorträge anzuhören. Geh in deine Kirche und übe mit den anderen einen alternativen Lebensstil ein. Wenn du keiner angehörst, suche dir eine, in der du eine geistliche Heimat findest. Und dann geht's aufs „Spielfeld“ zum Training.



*„Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“*

2. Korinther 5,17

# „Aus einem verzagten Hintern kommt kein fröhlicher Furz!“

*Martin Luther*

In „Tritt fest auf, mach's Maul auf, hör bald auf“ versammelt Arno Backhaus 44 kreativ-reformatorische Inputs. Mit scharfem Blick und klaren Worten bringt er – ganz luthermäßig – auf den Punkt, worauf es beim Christsein ankommt.

**Das bunte Andachts-Buch zum Selberlesen, Weitergeben, Drüber-nach-Lachen und E-Fun-gelisieren. Humorvoll, direkt, klare Kante. Einfach Arno Backhaus.**



**Arno Backhaus** ist studierter Sozialarbeiter, aktiver Liedermacher, fröhlicher E-fun-gelist, Bestsellerautor, Aktionskünstler, Gemeindegründer und sprudelnder Ideea-list. Mit seiner Frau Hanna lebt er in Calden bei Kassel. Die beiden haben drei erwachsene Kinder und fünf Enkel.

**Brendow.**  
Verlag | Alles, was Sinn macht!  
[www.brendow-verlag.de](http://www.brendow-verlag.de)

ISBN 978-3-86506-845-3

